



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Nitro.  
Schriftleitung u. Verwaltung: Arab, Gde Fischplatz  
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30  
Telefon: Arab 16-39 :—: Telefon Timisoara 21-82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Möglichst nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postkontonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 21.

Arab, Freitag, den 18. Feber 1938.

19. Jahrgang.

### Steigende Weizenpreise

Braila. Seit Wiederaufnahme des Schiffsverkehrs gestaltet sich der Getreidemarkt von Tag zu Tag lebhafter. Besonders gesucht ist Weizen, demzufolge ziehen auch die Preise an. Für Weizen 78-er Qualität mit 3 Prozent Fremdkörper und 3 Prozent Roggen wurden gestern 540 Lei pro Meterzentner bezahlt.

### Die Schulen sollen entpolitisiert werden

Bucuresti. Unterrichtsminister Jamandi arbeitet an einem Gesetz, durch welches die Schulen und der Lehrkörper gänzlich entpolitisiert werden sollen.

Die Schulen sollen mit der Kirche für die Befriedung des Landes arbeiten.

### Auch in Jugoslawien verschärfte Fremdenkontrolle

Belgrad. Das jugoslawische Innenministerium hat die Verschärfung der Fremdenkontrolle angeordnet und die Aufenthaltserlaubnisse werden je nach dem Ermessen der Verwaltungsbehörden entzogen oder verlängert.

### Neuer Handelsvertrag zwischen Rumänien und Oesterreich

Bucuresti. Mit Oesterreich wurde ein neuer Handelsvertrag abgeschlossen. Laut dem Vertrag wird Rumänien an Oesterreich im Tauschhandel Benzin und Kohöl von 450 Millionen Lei liefern und übernimmt im selben Wert Maschinen und Stahlwaren.

### Blutiger Aufrast in Abessinien

London. Die „Reuter“-Agentur meldet, daß in den abessinischen Provinzen Borona und Sojam ein Aufrast ausgebrochen ist. Mehrere italienische Ansiedler-Familien wurden ermordet. Der Aufrast wurde mit grausamer Strenge niedergeworfen, indem italienische Flieger die revoltierenden Dörfer mit Bomben überschütteten und Hunderte töteten.

### Kein separates Genossenschaftsministerium

Bucuresti. Die abgegangene Regierung hat bekanntlich die Errichtung eines separaten Genossenschaftsministeriums beschlossen. Der Ministerrat wird diesen Beschluß rückgängig machen und die Genossenschafts-Angelegenheiten werden weiter in den Amtsbereich des Ackerbauministeriums gehören.

# Der Frieden zwischen Deutschland und Osterreich hergestellt

## Ein Nationalsozialist in der Osterreichischen Regierung — Allgemeine Begnadigung für politische Vergehen

Wien. Nach einem 4-stündigen Ministerrat wurde gestern nacht um 3.30 Uhr die Bundesregierung der in Berchtesgaden zwischen Hitler und Schuschnigg getroffenen Vereinbarung gemäß umgebildet und der Nationalsozialist Seitz-Innwart wurde zum Innenminister, wie auch einige nationalsozialistische Staatssekretäre ernannt.

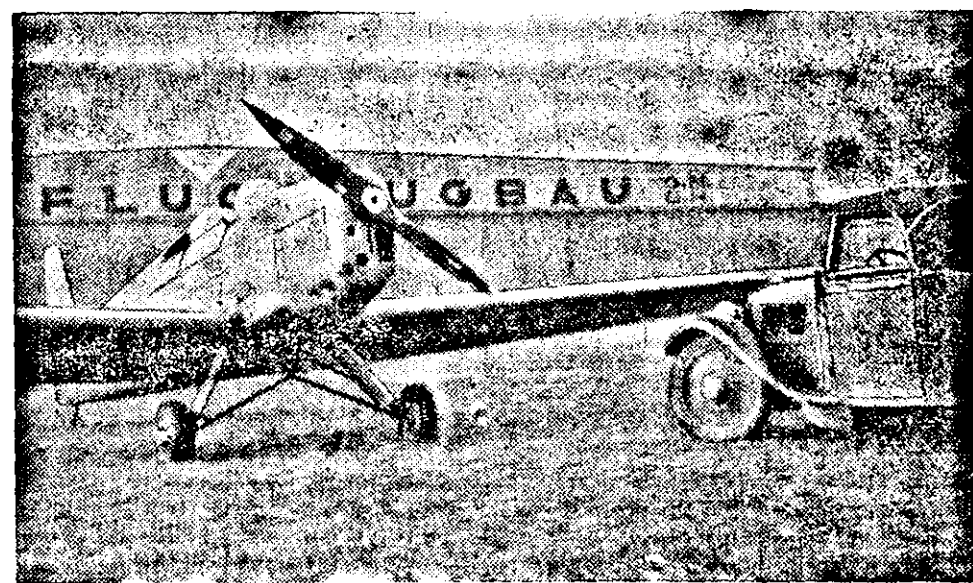
Die neuen Regierungsmitglieder haben den Amtseid zu Händen des Bundespräsidenten Miklas noch im Laufe der gestrigen Nacht abgelegt. Nachher wurde eine weitgehende Amnestie veröffentlicht, auf Grund welcher sämtliche politische Häftlinge, die vor dem 15. Feber verurteilt wurden, freigelassen werden, die wegen nationalsozialistischer Propaganda

entzogenen Ruhegehälter werden wieder voll ausgezahlt und die gegen Schüler vorgekommenen Maßregelungen zurückgezogen.

In Berlin und Wien wurde über die Berchtesgadener Besprechungen zu gleicher Zeit eine amtliche Verlautbarung veröffentlicht, laut welcher alle Fragen, die zwischen den beiden Staaten Mißstimmung und Mißverständnisse hervorgerufen haben, besprochen wurden, mit dem Ziele:

die aufgetauchten Schwierigkeiten zu beseitigen und die friedlichen und freundschaftlichen Beziehungen der beiden deutschen Bruderstaaten, zur Sicherung des Weltfriedens in Europa, wieder herstellen. Infolgedessen ist in der Lage eine völlige Entspannung eingetreten.

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt, daß jeder Deutsche es als ein großes Glück empfinde, daß der unnatürliche Zustand zwischen den beiden Staaten durch das Berchtesgadener Abkommen überwunden wurde. Der „Börsenbeobachter“ schreibt, daß das Mißverständnis zwischen Deutschland und Osterreich kein einziger Deutsche so schwer empfunden habe als Hitler, der ein geborener Oesterreicher ist.



Das Kleinflugzeug „Student“ benötigt nur 7 1/2 Liter Benzin für 100 Kilometer.

Die Bucker-Flugzeugwerke bringen jetzt ein neues Sportflugzeug „Student“ heraus. Das 55/60 PS Flugzeug kann mit 7,5 Liter Brennstoff 100 Flugkilometer zurücklegen, verbraucht also genau soviel wie ein Klein-

auto, und legt 175 Kilometer in der Stunde zurück, so daß es von Arab nach Budapest in 2 und von Arab nach Wien in 3-4 Stunden fliegt.

### Wirtschaftsdiktatur in Amerika

Washington. Der Senat hat durch ein Gesetz die Zwangswirtschaft für den Landbau ausgesprochen. Der Anbau von Weizen, Tabak, Mais und Reis werden nur auf Grund Weisungen des Ackerbauministeriums gebaut werden. Das Ackerbauministerium

setzt die Anbauflächen fest und erteilt auch die Weisungen, wieviel von jeder Nutzpflanze gebaut werden darf. Die staatliche Kontrolle erstreckt sich auch auf die Verwertung der Bodenerzeugnisse.

### Besteuerung der ausländischen Firmen

Bucuresti. Das Finanzministerium hat in Angelegenheit der Besteuerung der ausländischen Firmen in Rumänien folgende Erläuterungen herausgegeben:

Die mit Gewinn arbeitenden ausländischen Firmen werden hier in dem Falle besteuert, wenn der Gewinn aus einer auf dem Gebiet des Landes abgewickelten Handelstrans-

aktion entspringt. Es ist nicht maßgebend, ob die betreffende Firma durch einen Vermittler arbeitet oder nicht, entscheidend ist nur der Umstand, ob die Uebertragung des Eigentumsrechtes einer Ware auf dem Gebiet des Landes geschieht oder nicht. In bejahendem Falle hat die ausländische Firma Steuer zu zahlen.

### Für jedes Ministerium nur ein Auto

Bucuresti. Der Ministerrat hat angeordnet, daß von nun an jedem Ministerium nur ein Auto zur Verfügung stehen darf.

### Politische Propaganda verboten

Bucuresti. Innenminister Calinescu richtete an sämtliche Präfekten des Landes eine Rundverordnung, durch welche diese zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung und zur sinnmäßigen Verwaltung angewiesen werden. Laut dieser Verordnung ist jedwede politische Propaganda strengstens verboten.

### Strenges Verfahren gegen Verbreiter von Falschgerüchten

Bucuresti. Innenminister Calinescu hat die Sicherheitsorgane angewiesen, die Verbreiter von falschen und tendenziösen Gerüchten mit größter Aufmerksamkeit zu verfolgen. Gegen solche muß unverzüglich das strengste Kriminalverfahren eingeleitet werden.

Kurze Nachrichten



Die neben der Zentralkrankenkassa amtierende Appellationskommission hat ausgesprochen, daß Angestellte mit einem Einkommen von über 8000 Lei monatlich nicht zur Einschreibung in die Krankenkassa verpflichtet werden können.

Der jüngste Sohn des Duce, Bruno Mussolini, hat sich mit der Tochter eines Ingenieurs verlobt. Die Hochzeit wird im April stattfinden.

Im Kohlenbergwerk von Cozla (Caras) sind 100 Arbeiter wegen Lohnforderungen in den Streik getreten.

Die Wloekter Polizei verhaftete den Kaiser Nicolae Murgulescu, der aus der Kasse des Verbandes der Handelskammern zwei Millionen entwendete und aus Bucuresti flüchtete.

Der Schafhirt Basile Bogdan aus Rosenau (bei Hermannstadt) wurde von dem Deutschschellenberger Feldhüter Simion aus Rache erschossen.

In der Gemeinde Brezovale (Mitrech) gebar eine Bäuerin Drillinge. Zwei Knaben und ein Mädchen.

In Bucuresti herrscht der Keuchhusterepidemisch. Mehrere Tausend Kinder leiden bereits an dieser langwierigen Krankheit.

In Risunhalas (Ungarn) brach zwischen zwei Abgeordneten ein blutiger Kampf aus, der mit 14 tödlichen Verletzungen endete.

Minister ohne Portfeuille Mironescu hat ebenso wie Professor Jorga auf sein Ministergehalt verzichtet.

Ein Teil der Lanfzfabrik in Tscheljabinsk (Rußland) wurde durch eine Explosion vernichtet, wobei 18 Arbeiter getötet wurden. Die Geheimpolizei hat 16 Personen erschossen, weil diese die Explosion manövrierlich verursachten.

In der Gemeinde Balcani wurde der 33-jährige Knecht Johann Herbert von einem Pferd geschlagen und starb an den Folgen des Hufschlages im Krankenhaus von Großsanktinnicolaus.

Der Deutschlantpeterer Frauenverein veranstaltete im Gasthause Wittensbinder einen „Vaprakas“-Abend. Die Musik besorgte die Schrammellapasse unter Leitung des Kapellmeisters Valentin Berenz.

Unterrichtsminister Samandi hat sämtliche, durch die Goga-Regierung betreffs des Schulwesens angeordnete Verfügungen und Ernennungen außer Kraft gesetzt.

Der Staatspräsident von Litauen hat anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Republik den wegen Verschwörung zu 12 Jahren verurteilten Ministerpräsidenten Balbemarasa begnadigt.

Der aus Sibisch gebürtige Alexander Dascal wurde in Timisoara verhaftet, weil er in mehreren Gasthäusern zechte, ohne einen Schein in der Tasche zu haben.

In Sotoful-mare (bei Batowa) fiel der 3-jährige Johann Lergaci in einen Trog mit siedendem Wasser und starb unter juchzenden Qualen.

Der Kassationshof hat gestern den Entschcheid erbracht, laut welchem Dinu Bratianu als lebenslänglicher Senator von Weich wegen nicht erkannt wird.

Das Kraider Komitatsvorkontrollamt hat in den Gemeinden Bonyest und Oltfor die Schweinefleuche, in der Gemeinde Guttentbrunn einen Fall von Schweine-Rotlauf festgestellt.

Großer Diebstahl in Lippa

Lippa. Der hiesige Lederhändler Andreas Lehmann erstattete die Anzeige, daß ihm Lederwaren im Werte von 90.000 Lei gestohlen wurden. Die Polizei stellte fest, daß die Diebereien von dem Angestellten Johann Kobal, der ein Verwandter Lehmanns ist, begangen wurden. Kobal beging den Diebstahl mit seinen Freunden Georg Cupacescu und Johann Barzoban.

Die drei Freunde haben Leber um ungefähr 90.000 Lei gestohlen und an Schuhmacher in Lippa, Arab und Burgosch verkauft. Die drei Diebe wurden verhaftet.

In Lippa wurde noch ein Dieb verhaftet, der nach Bala-Mare zuständige Stefan Muresan, der in das Hotel Central einbrach und Wäsche um 10.000 Lei gestohlen hat.

Noch immer Scharlach-Epidemie in Ketsfel

Wie man uns aus Ketsfel berichtet, herrscht immer noch Scharlach unter den Kindern. Bisher sind 4 Kinder gestorben und 43 wurden ins Epidemie-Spital nach Timisoara überführt.

Nachdem in den letzten Tagen alle Kinder, sobald sie krank wurden, sofort nach Timisoara überführt wurden, hat die Epidemie etwas nachgelassen, jedoch herrscht in der Gemeinde immer noch große Furcht, weil man vermutet, daß die Krankheit zum Teil auf dem Gebiet in der Umgehung von Ketsfel (Kneza-Milob-Klein) zurückzuführen ist. Man bringt, wenn urfere volle, landwirtschaftlichen Vereine sich anstelle des edelhaften politischen Bruderkampfes mit der Ableitung des Sumpfwassers oder

Muzbarmachung desselben ernstlich befassen würden. In Fachreisen ist man der Meinung, daß man in dem sumpfigen Gebiet vorzügliche Reisfelder (ähnlich wie diese in Banloc sind) anlegen könnte. Dies wäre ein Betätigungsfeld für so manche Diplomlandwirte, daß sie überhaupt nicht einmal Zeit hätten, sich um Scharfchen oder Dorfrichterstellen herumzutreten.

3 Mill. 450.000 Hektar Weizen angebaut

Bucuresti. Das Ackerbauministerium gibt auf Grund der eingelaufenen Berichte bekannt, daß im Herbst 3 Mill. 450.000 Hektar Weizen angebaut wurden, um 300.000 Hektar mehr, als im vergangenen Jahr.



Gasmaske ist Trumpf.

In der englischen Hauptstadt wurden verschiedene große Gasabwehrübungen verschiedener Truppenteile durchgeführt, bei denen auch die neuesten Schutzeinrichtungen gelangten. Viel beachtet wurde ein sogenannter „Gas-Detektor“, ein Gemisch präpariertes Filterblatt, das der

Soldat (rechts) an der Spitze seines Bataillons aufgesteckt hat. Beim Auftreten von Giftgasen färbt sich das Papier sofort rot. Links steht man den Bürgermeister von Westminster in London, dem während der Übung ebenfalls die Gasmaske aufgesetzt wurde.

Achtung deutsche Ärzte und Apotheker mit ausländischem Diplom!

Der Obmann der Semmelweisgruppe richtet folgende Verlautbarung an die deutschen Ärzte:

Am 10. Feber 1938 erschien im „Monitorul Oficial“ das Dekretgesetz betreffend Ueberprüfung des Berufsausübungsrechtes der Ärzte und Apotheker, die ihr Diplom in ausländischen Hochschulen erwarben. Alle Ärzte, die sich dieser Ueberprüfung zu unterwerfen haben, sollen bis spätestens 25. Feber die verlangten Originaldokumente (auch Bakkalaureats-, Geburts-, Staatsbürgerzeugnis, Notariatsurkunde und Monitorul Oficial) sowie von der Staatsanwaltschaft ein Moralitätszeugnis einreichen.

Im Falle der Ueberprüfung nicht gelingen sollte, zu dem Zweck, die Ueberprüfung im nächsten Jahr, werden einige Heilungsmittel, die in den Dokumenten nach dem 1. Feber 1938, um im Außenministerium die Ueberzeugungen zu besorgen und die Akten der Kommission vorzulegen.

Jene Ärzte, die ihre Dokumente bis zum 25. Feber nicht beschaffen können, müssen ein gutbegründetes Gesuch um Aufschub bis spätestens 27. Feber in Bucuresti einreichen oder dieses zur Weiterleitung bis zum 25. Feber der Semmelweisgruppe übergeben.

Was sind die stärksten Hirneindrücke der vergangenen 5 Jahre?

\* Eindeutig zu beantworten: Die größten Hirnwirkungen gehen von den neuer Festtagen der Ration aus. So konnte „die neue Linie“ in ihrem Februar-Fest diese Hirneindrücke in einer Zusammenstellung in überreichen, die die neuartigen Formen des Gemeinheitsverhältnisses und der Festgestaltung im Spiegel der Fotografie einbringlich erkennen lassen. Man erhält „die neue Linie“ (Verlag Otto Beyer, Leipzig-Berlin) zum Festpreis von 1 RM. in jeder Buchhandlung.

Wandkalender liegen bell!

In der heutigen Folge unseres Blattes liegen für alle unsere Leser — ohne Rücksicht darauf, ob sie schuldig sind oder die Zeitung schon bezahlt haben — Wandkalender bei.

Deutsche Bremsen für rom. Lastwaggons

Bucuresti. Die Waggonfabrik Malaza hat von der Berliner Firma Knorr das Patent zur Herstellung einer Luftdruckbremse erworben. Vorberhand werden 5000 Lastwaggons mit diesen Bremsen ausgerüstet.

Wichtig für Pensionisten.

Jene Pensionisten, die ihre Bezüge beim Steueramt des 3. Bezirks in Arab erhalten, werden aufgefordert, sich in folgender Zeit- und Buchstabenfolge mit ihren Büchern und der Verordnung, auf Grund welcher ihre Pensionierung ausgesprochen wurde, zu melden: Die Zivilpensionisten von A—M am 18. Feber, von N—S am 17. Feber. Die Eisenbahn- und Militärpensionisten von A bis P am 18. Feber und von R—S am 19. Feber.

Wie groß wird die Weltkriege-Flotte in 1940 sein?

Genf. Das Völkerverbundsekretariat weist aus, daß die Mächte gegenwärtig folgende Flotten besitzen: England 1,295.000 Tonnen, U.S.A. 1,165.000, Japan 803.000, Frankreich 512.000, Italien 430.000, Deutschland 148.000. Im Jahre 1940 werden dieselben Staaten besitzen: England 1,720.000, U.S.A. 1,365.000, Japan 968.000, Frankreich 635.000, Italien 555.000 und Deutschland 398.000 Tonnen.

Trauerungen und Verlobungen.

In Reglebachhausen verlobte sich der Junglandwirt Michael Krabi mit Fräulein Blau. In Reglebachhausen führte der Junglandwirt Johann Gräbelinger Fräulein Barbara Lausch zum Traualtar. Trauzeugen waren Jakob Lausch und Franz Gendel. In Deutschbentschel hat die Trauung des Junglandwirtes Adam Anbor mit Fräulein Elisabeth Maurer stattgefunden. Trauzeugen waren Peter Oster und Paul Hubert.

Schöner Gewerbeball in Dobrin.

In Dobrin sieht man es langsam schon ein, daß der Bruderkampf nur deshalb geführt wurde, damit einige arbeitsscheue „Führer“ von den erbetelten Geldern ein leichtes Leben führen können. Am Sonntag fand im Rahmen der größten Einigkeit im Reiterischen Gasthaus ein Gewerbeball statt, welcher sehr gut gelungen ist. 102 Gegenstände, die von den Gewerbetreibenden selbst hergestellt und gespendet wurden, kamen beim Tombolaspiele zur Verlosung, wodurch eine schöne Einnahme erzielt wurde.

Eifersuchtsattentat eines 24-jährigen auf 46-jährige.

Der Kraider Gerichtshof verurteilte gestern den 24-jährigen Barabiarer Einwohner Nicolae Cuciu, weil er seine Konkubine, die 46-jährige Witwe Sofia Deal und ihren Geliebten Ioan Deujan überfallen und mit einem Rasiermesser sehr schwer verletzt hat, zu einem Jahr und drei Monaten Kerker.

Staat Trinktgeld — lange Nase.

In Tschalowa erzählt man sich schmunzelnd eine nette kleine Geschichte. Kam da unlängst ein hoher Staatsfunktionär in die Gemeinde. Es gab eine Feierlichkeit, es gab anwesend eine Festessen.

Der Herr Gewaltige gab dem Keller ein saftiges Trinktgeld, ein 250-Beck-Stück legte er auf den Tisch. Er freute machte der Keller seinen Wunsch, er freute hielt er dem hohen Herren den Wein und als er sich dann erfreute dem Keller zuwandte, war dieser — vom Tisch verschwand den.

Den Keller blieb nichts anderes als der Trost übrig: „Wieleicht war der Zweihundertfüßiger falsch“.

### Autofeuer ist vierteljährlich zu zahlen

Das Finanzministerium hat angeordnet, daß die Autofeuer in Zukunft nicht mehr monatlich, sondern vierteljährlich einzubehalten ist. Die Autofeuer wird nur dann auf ein oder zwei Monate einfastert, wenn das Auto erst im zweiten oder dritten Monat eines Vierteljahres in den Verkehr gebracht oder aus dem Verkehr gezogen wird.

### Chemalige Haushälterin des Papstes gestorben

Rom. Im Vatikan ist Teodolinda Sansi im 78. Lebensjahre gestorben. Die Verstorbene war bereits in ihren jungen Jahren bei der Familie Ratti bedienstet. Als Achille Ratti — der spätere Papst — zum Pfarrer ernannt wurde, führte sie seinen Haushalt. Langsam stieg Ratti zum Bischof und Erzbischof empor. Teodolinda Sansi blieb weiter in seinen Diensten. Als er dann zum Papsten gewählt wurde, wurde die kränkliche alte Frau vom Dienste befreit, lebte aber im Vatikan und wurde sorgsam gepflegt.

### In Fällen von NERVÖSEN MAGENLEIDEN, Magenkrämpfen, Krampfhusten

Süßholzwurzel und Infolge Brechreiz und Verdauungsstörungen auftretenden nervösen Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit wurden sowohl in inländischen wie auf den Wiener, Berliner usw. Märkten nach langen Versuchen die schönsten Erfolge mit dem weisberühmten **„GASTRO D“** erzielt.

„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 125 bei der Apotheke Lohb, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

### Beinlostoprobe in Morawitz

Wie uns aus Morawitz berichtet wird, veranstaltete der Bauern-Ortsverein im Gasthause Schmitter eine Beinlostoprobe, verbunden mit einem Langtränzchen und Viedervortrag durch den Männergesangsverein. Unter den ausgestellten 85 Flaschen Alt- und Neuwine wurden die folgenden als die besten qualifiziert: 1. Johann Wittmann, 2. Michael Rehm und 3. Nikolaus Rilian. — Abends hat ein Langtränzchen stattgefunden, das bis zum Morgengrauen dauerte.

### Priesterweihen im Banat

Timisoara. Im Laufe der nächsten Monate werden folgende Theologen zu Priestern geweiht: Am 20. März Adam Jenz aus Johannsfeld; am 3. April Peter Bö aus Omor; am 18. April Jakob Pleß aus Sadelhausen; am 23. April Sebastian Oster aus Neufankanna; am 28. April Michael Ochsenfeld aus Warjasch. — Die Firmung wird der Bischof am 25. April in Fratosch und am 1. Mai in Uivar erteilen.

### Dilettantenvorstellung in Kreuzstätten

Wie man uns aus Kreuzstätten berichtet, veranstaltete der dortige Männergesangsverein im Gasthause Weisgärber einen Ball mit Dilettantenvorstellung. Aufgeführt wurde: „Kaspar als Porträtmaler“, dargestellt von Johann Maus, Wendelin Bauer, Michael Schuller und Jakob Adam. Als zweites Stück folgte: „Schuster als Oberkommis für oder Häubchauptmann“. Darsteller waren: Kaspar Lorenz, Katharina Dautner, Jakob Adam, Franz Sauer, Johann Maus, Nikolaus Remi, Nikolaus Geißler, Michael Maus und Michael Schuller. Als drittes folgte das Singstück „Die teure Ohrfeige“. Mitgespielt haben Michael Maus, Kaspar Lorenz, Johann Geißler und Johann Geißler. Der Abend ist sehr gut gelungen. Der Reingewinn wird zur Deckung der Kosten der Fahnenweibe, die im August stattfinden wird.

# Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(125. Fortsetzung.)

(Kleiber verboten.)

Hätte Arthur die Forberung gestellt, Kleiber solle ihm Angesichts des ganzen Beamtenkörpers die Hände küssen oder vor ihm in die Knie sinken, er würde sich nicht geweigert haben, diese lächerlich scheinenden Wünsche zu erfüllen, denn er verehrte seinen jungen Chef abgöttisch.

Jetzt wurde er sich der erbärmlichen Rolle bewußt, die er bisher in den Augen der Anderen gespielt, und haß, leidenschaftlicher Haß erfüllte seine Seele, durch die Beschämung über die bisherigen Blindheit nur noch mehr gesteigert.

Nur eines bekümmerte ihn noch.

Die Frage, wie er es anstellen sollte, um Arthur seines Verbrechens zu überführen.

Wie schmerzlich war es für den unglücklichen Vater, wenn er die Schwierigkeiten erwog, die sich der Ausführung entgegenstellten! Arthur nahm eine hohe Stellung ein, er war nach seiner Meinung unendlich reich und der zukünftige Schwiegersohn eines der einflussreichsten Magnaten des Landes.

Wie sollte man einem solchen Manne in einem Lande nahe kommen, in dem Freundschaft und Protektion vieles, ja, beinahe alles vermögen. Risikoerte er nicht alles, um am Erbe selber vernichtet zu werden?

Kleiber hallte in ohnmächtiger Wut die Faust, als er dies überdachte, er zweifelte an der Gerechtigkeit des ewigen Waltens, wenn es möglich sein konnte, daß dieser Mensch glücklich und sorgenlos dahinleben konnte, dem Rächer fast unnahbar.

Unter solchen Gedanken verlebte der unglückliche Mann die nächsten Tage und Wochen. So oft er heimkehrte, traf er auf den fragenden Blick seiner Tochter, dann schüttelte er ernst das Haupt und sagte nur zwei Worte: — Noch nicht!

Sonst wurde die Angelegenheit nicht berührt, Vater und Tochter verstanden sich eben und hatten nichts weiter darüber zu sprechen.

Fast zwei Monate vergingen auf diese Weise, ohne daß sich eine Gelegenheit bot, dem heißersehnten Ziele näher zu rücken, als der Zufall die Katastrophe unerwartet herbeiführte.

Gegen einen Beamten war der Verdacht aufgetaucht, daß er sich Unrechlichkeiten zu Schulden kommen ließ. Arthur betraute Kleiber damit, als Führer einer Kommission in den Büchern und Kassen des Betreffenden eine Revision vorzunehmen.

Kleiber vollführte diesen Antrag mit großer Genauigkeit und es zeigte sich, daß der Verdacht begründet war, weshalb Kleiber in Ausübung seiner Pflicht den Beamten seiner Stellung enthob.

Dieser hat schließlich, davon abzusehen und ihm Zeit zu gönnen, bis er die Abgänge erfassen könne, aber Kleiber konnte den Wunsch nicht erfüllen, wollte er nicht selbst für einen Mitschuldigen gelten.

Darüber erbost, rief ihm der Beamte in Gegenwart zahlreicher Genossen zu:

— Sie wären am Allertwenigsten zu einer solchen Strenge berechtigt, denn wer ein so schändliches Gewerbe betreibt, wie Sie, darf nicht Ehrlichkeit heucheln!

Kleiber erwiderte ruhig:

— Sie sind wohl verrückt!

— Ich weiß, was ich spreche, antwortete der Beamte, und da ich nichts mehr zu verlieren habe, verbolmetische ich, was alle meine Kollegen denken, und erfülle die Pflicht eines Mannes, indem ich Ihnen die Maske vom Antlitze reiße.

Die leidenschaftlich hingeworfenen Worte waren deutlich in den anstößenden Zimmern zu vernehmen und Kleiber bemerkte, wie die Beamten neu-

gierig bei den offenen Türen erschienen und ihn schadenfroh anblickten, sich jedoch eilig zurückzuziehen suchten, als er auffah.

Nach Lunlichkeit fest scheinend, rief Kleiber:

— Ich bitte die Herren, herein zu kommen. Hier wird eine Anklage laut gegen mich ausgesprochen, die vor Ihnen allen bewiesen sein muß, wenn sie wahr ist! ...

Das Zimmer füllte sich und Kleiber frag nunmehr mit erhobener Stimme:

— Sagen Sie, welche Schändlichkeit Ihnen von mir bekannt ist oder ich muß annehmen, daß Sie nicht nur ein Dieb sind, sondern auch ein niederträchtiger Verleumder.

— Seht den Ehrenmann, schrie der Angesprochene höhnisch, der vorerst seine Tochter verkuppelt, um vorwärts zu kommen, und dann den strengen Sittenrichter spielt.

Kleiber erblickte und in der Totenstille, die ringsumher eintrat, hörte man, wie sich seiner Brust ein röcheln der Seufzer entrang.

Nach einer Pause, die allen gleich peinlich war, hatte der Beleidigte seine Fassung wieder gewonnen.

Er wandte sich an einen ihm zunächst stehenden Beamten und bat ihn, den Hofrat herbeizubitten, da seine Anwesenheit dringend geboten erscheint.

Die wenigen Minuten bis zum Erscheinen Kaleschs schienen jedem eine Ewigkeit, die man damit ausfüllte, darüber zu denken, was nun eigentlich kommen werde ...

Die natürlichste Voraussetzung war, daß Kleiber von seinem Protektor ein Strafgericht verlangen werde, um in Zukunft gegen solche Beleidigungen geschützt zu sein, und da wurde jedem Einzelnen bange.

Endlich erschien der gefürchtete oberste Chef und die Beamten traten ehrfurchtsvoll zur Seite und bildeten eine Gasse, durch welche hindurch er auf Kleiber zuschritt.

Erstaunt sah er die Versammlung und in deren Mitte das totenbleiche Antlitze des Greises.

— Was ist hier vorgegangen? fragte Arthur strenge.

Niemand antwortete und man vernahm einige Augenblicke lang kein anderes Geräusch, als die tiefen Atemzüge Kleibers, in dessen Brust es mächtig auf und nieder wogte, bis er endlich ein Wort zu finden schied, um seine Rede zu beginnen.

(Fortsetzung folgt.)

### Trauung in Glogoway.

Wie uns aus Glogoway berichtet wird, fand dort die Trauung des Sohnes des Sanbwirtin Paul Haib und Frau geb. Anna Müller mit der Tochter Theresia des Sanbwirtin Jakob Dörner und Frau geb. Theresia Weber statt. Nach der Trauung wurden die zahlreichen Gäste im Gasthause Jergler bewirtet. Die Musik wurde von der jungen Glogowayer Musikkapelle unter Leitung Paul Dumele besorgt.

### Peronosporastation und Simultan-Schweineimpfung in Dobrin.

Die Dobriner Sanbw. Genossenschaft beabsichtigt im heurigen Jahre eine Peronosporastation, welche die feuchte Witterung rechtzeitig anzeigen soll, in der Zeit des Rebenstehens, nämlich wenn die Notwendigkeit zum Spritzen vorhanden ist, zu richten. Weiters soll ein Simultanimpfstoff und ein Apparat zur Erzeugung von Süßwein aufgestellt werden.

Die Generalversammlung wird sich schon demnächst mit der Aufstellung dieser nachahmenswerten Einrichtungen befassen.

### Zwei verdächtige Sparer dem Gericht übergeben

Bucuresti. Gegen den gew. Finanzadministrator von Buzau, Gustachiu Zincopol und den gew. Finanzinspektor von Galaz, Alexander Teodorecu, wurde bei der Vermögenskontrollkommission die Anzeige erstattet, weil beide Beamten sich im Laufe einiger Jahre ein großes Vermögen ersparten.

Die Vermögenskontrollkommission stellte fest, daß beide Beamten sich unrechtmäßig bereicherten und es wurde die Strafanzeige gegen sie erstattet.

### Eine Flasche Sodawasser — 1 Leu in Arab

In Arab ist bekanntlich zwischen den Sodawasserherzeugern, die in einem Kartell einig waren, um je höhere Preise zu erzielen, ein Krach entstanden. Die Folgen davon waren, daß die Sodawasserpreise bis zu dem wirklichen Herstellungspreis herabgesetzt wurden und heute bekommt man die Flasche Sodawasser in unserer Stadt zum Preise von nur einem Leu. Allgemein ist man der Meinung, daß der Sodawasserpreis — wenn der Streit der „Fabrikanten“ noch weiter dauert — sogar auf 50 Bani per Flasche heruntergehen wird, weil man auch dann noch verdient, wenn der Umsatz entsprechend groß ist.

\*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Galle- und Darmfunktionsstörung bietet die Dr. Földes'sche Solvo-Wille vollständige Genesung. Eine Schachtel bei 20. Dr. Földes-Apothete, Arab.

### Reiche Ernte des Sensesammes in Saderlach.

Wie man uns aus Saderlach meldet, ist dort im 55. Lebensjahre Matthias Angele gestorben, betrauert von 3 Kindern und Enkelkindern. Seit Neujahr ist dies schon der 6. Todesfall, die Mehrzahl Männer in den besten Jahren.

### Theater

Spielplan des Araber ung. Stadttheaters.

Donnerstag abend 9 Uhr: „Sárgapitykés közlegény“, mit billigen Eintrittskarten.

Freitag abend 9 Uhr: „Egyetlen éjszakára“, Operette, mit billigen Eintrittskarten.

Samstag nachm. 5 Uhr mit gleichmäßigen Kinopreisen: „Delila“; abends 9 Uhr Erstaufführung: „Rossz asszony“, das sensationelle Stück von Bókay.

## Gárdonyi

Sachspizler, Arab

übersiedelte am 15. Februar in das neue Lokal gegenüber dem Dacia-Kaffeehaus

### Radioprogramm

aus dem „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Freitag, den 18. Februar.

Bucuresti: 12.30 Deutsche Musik, 20.05 Orgel-Flöten-Konzert, 20.55 Schallpl. Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten, 19.40 Aus der Internat. Automobil-Ausstellung, 21. Musik. — Wien: 18.30 Die Traumbüchse, 20.50 Die Liebe der Anna Nikolajewna, Spiel in vier Akten. — Budapest: 14. Militärmusik, 18.30 Zigeunermusik, 19.35 Unterhaltungskonzert.

Samstag, den 19. Februar.

Bucuresti: 18. Schallplatten, 20.30 Rom. Lieder, 21.15 Langmusik. — Deutschlandsender: 12. Eröffnung der Automobil-Ausstellung, 21. Die fröhliche Benzinfutche. — Wien: 12.30 Bauernmusik (Schpl.), 16.15 Jugendwerke R. Wagners, 20.25 Die Länglerin Fanny Hillier, Operette. — Budapest: 18. Englische Lieder, 19.10 Orchesterkonzert, 20.10 Hörspiel.

### Ich zerbrech' mit den Kopf



— Über ein lachhaftes Geschehnis bei einem gemeinsamen Nachtstuhl der englischen Taschen- und Schwarzschmiedler, welches vor kurzem in London stattgefunden hat. Die Künstler liehen die verschiedensten Gegenstände verschwinden und zum Schluss wieder zum Vorschein kommen. Nur die verschwundene Geldtasche des Zaubersers Harry Jansen wollte nicht zum Vorschein kommen. Alle Anwesenden mußten sich von Detektivten untersuchen lassen und man fand die Geldtasche bei einem Kellner, der sich nicht damit bogrützte, die Zauberer und Taschenmacher zu beklagen, sondern er wollte sie auch übertrumpfen. Der Richter fand den Fall recht spasshaft, daß der „König der Zauberer“ — sowie Harry Jansen genannt wird, von einem gewöhnlichen Taschendieb bestohlen wurde. Der zaubersfähige Kellner wurde aber zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

— Über den bitteren Witz der norwegischen Zeitschrift „Magnarod“, die sich mit dem landlos gewordenen Regus Halle Selassie von Westfalten befaßt und erklärt, daß er trotz seines Unglücks in einer Einsicht beneidenswert war, da er der Einzige ist, der ernsthaft an den Wölferbund geglaubt hatte. Dem Regus sei aber ein Konkurrent erwachsen. Dies sei die Regierung Finnlands, die heute, wo die Schwäche des Wölferbundes schon augenscheinlich ist, im finnischen Außenministerium eine separate Abteilung errichtete, die sich nur mit Wölferbundfragen befassen soll. — Armer Halle Selassie! Nicht einmal im Reich der Luftschiffer und Wunschträume ist er mehr der Alleinherrscher!

— Über eine Geschichte, die beweist, wie töricht die Menschen mit den sogenannten wilden Tieren umgehen. In Seehausen (Preußen) spazierte unlängst ein schöner Wolfshund durch die Straßen. Der Hund sah einem echten Wolf täuschend ähnlich. Er tat aber niemand was zu Leide. Die Kinder spielten mit ihm und er mit ihnen. Man warf ihm Fleischbrocken hin, die er geschickt aufschnappte. — Da kam ein Mann gegangen, der fragte, ob man seinen Wolf nicht gesehen habe, der aus dem Zirkus entflohen sei. Wenige Augenblicke darauf waren die Gassen menschenleer. Sinnlos flüchteten die Leute vor dem Wolf, der sich wie ein zahmer, gutmütiger Hund aufgeführt hatte. Dann fand sich noch ein heldenhafter Jäger, der den in einem Hof friedlich schlummernden Wolf erschoss. Der Mann wird sich in Zukunft als Wolfshüter gebärden, obzwar er nur einen „Bod“ geschossen hat.

— Über ein „Gespenst“, welches eine Frau am hellen Tage im Wiener Hauptfriedhof zu Tode erschreckte. Sie hörte deutlich aus einem Grabe die Worte: „Nimm mich mit. Ich wohne 11. Bezirk, Hauptstraße.“ Die Frau lief davon und erzählte einem Friedhofsaufseher ihr Erlebnis. Dieser dachte anfangs, die Frau habe den Verstand verloren. Später aber dennoch mit ihr zu dem Grab und bald hörten sie beide den Ruf: „Nimm mich mit!“ Der Aufseher entdeckte aber auch das Gespenst, das nicht aus — sondern neben dem Grabe seinen Ruf ertönen ließ. Es war ein Papagei, den sein Eigentümer diesen Satz gelehrt hatte. Der kleine Ausreißer wurde gefangen und nach Hause gebracht. Der Hauptfriedhof war wieder ohne Gespenst.

**Wackelball in Deutschbentschel.**  
Wie aus Deutschbentschel berichtet wird, veranstaltete der Männergesangsverein einen Wackelball, der in jeder Hinsicht gelungen ist. Folgende Wackler erglänzen Preise: 1. Preis: Fr. Eva Ostermann, 2. Frau Elisabeth Reismann und 3. Frau Eva Kabor. Der Ball dauerte bis spät in den nächsten Tag hinein.

### Erschwerung des Uebertritts zur kath. Kirche

Timisoara. Bischof Dr. Augustin Pacha hat in einem Rundschreiben an die Pfarren seines Sprengels nähere Weisungen betreff des Uebertritts zur kath. Kirche erteilt. Unter anderen wird die Vorbedingung gestellt, daß die Aufnahme der Ansuchenden nur nach viermonatigem gründlichen Religionsunterricht erfolgen kann.

**Immer daran denken...**  
es gibt nur ein Aspirin  
**ASPIRIN**  
TABLETTEN  
mit dem Bayer-Kreuz!

### 400.000 Lei Fehlbetrag bei der Landwirtschaftskammer von Timis-Torontal

Timisoara. Der Inspektor im Ministerbauamt J. Gh. Savin hat den Abgang von 400.000 Lei bei der Landwirtschaftskammer von Timis-Torontal festgestellt. Das Verschulden trifft den gew. Landwirtschaftskammerpräsidenten Sabin Filip Mihai. Die Unregelmäßigkeiten, welche im Endergebnis den erwähnten Fehlbetrag ergaben, wurden durch den gewesenen Landwirtschaftskammerpräsidenten bei Blausteinlieferungen an die Gemeinden Arad und Periamosch und bei anderen Handlungen verübt. Die Kassengebarung der Landwirtschaftskammer ist aber vollkommen in Ordnung.

### Politikrender Lehrer

gelangt vor das Militärgericht.  
Arad. Der Lehrer Ioan Pop aus der Gemeinde Crisana fuhr mit dem Auto gegen Arad. Unterwegs stieg er in der Gemeinde Perind aus, um im Gasthause der Genossenschaft einen Schnaps zu trinken. Vom Getränk befeuert begann der Lehrer zu politisieren und ließ sich zu verschiedenen Neußerungen hinreißen. Der im Lokal anwesende Notar Pavel Mirea machte den Lehrer auf die strenge Verordnung der Präfektur aufmerksam, laut welcher das Politisieren verboten ist, doch der Lehrer wandte sich gegen den Notar. Wegen diesem Verhalten wird sich der Lehrer vor dem Militärgericht zu verantworten haben.

**Im Rahmen unserer bekannten Weissen Woche**  
bringen wir zu den neuen reduzierten Preisen:  
Seide u. Shiffone,  
weisse u. farbige Damaste  
Zufore u. Wäscheleiden  
Kellche u. Kanabale für  
Leib- und Bettwäsche  
Zu Partie-Preisen eine große Post  
Kaffee- u. Speisegarnituren

**Volkswarenhaus J. KOCH**  
TIMISOARA-TEMESCHWAR, Unirii-Domplatz 13.  
Bestverkauf noch so lange der Vorrat hält.  
Besuchen Sie unsere Ausstellung ohne Kaufzwang!

**PULVER**  
**COCOSEL**  
KOPF- u. ZAHNSCHMERZEN GRIPPE ERKÄLTUNG  
VERLANGEN SIE DIE ORIGINAL PULVER COCOSEL

**Saatenstand in Deutschantpeter.**  
Aus Deutschantpeter wird uns berichtet: Auch bei uns hat sich der Nachwinter eingestellt. Der Schnee ist den Saaten gut gekommen. Infolge der Nachfröste haben Weizen, Wintergerste und Roggen stark gelitten.

## Wohntun in der Provinz unvollständig. OLLA

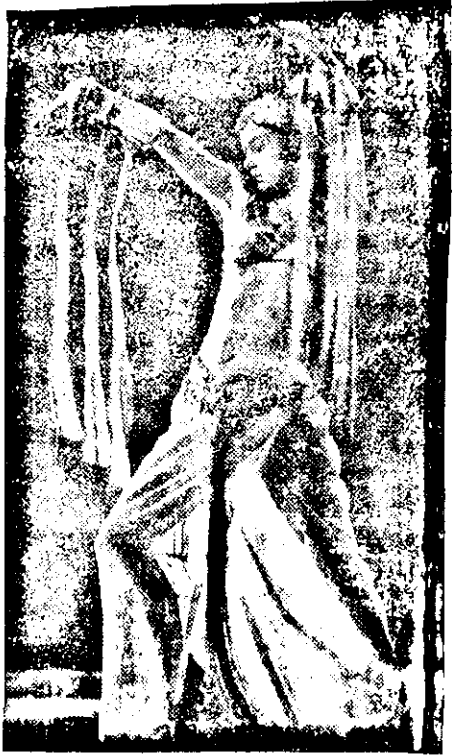
**Einbruch in Merzdorf**  
Ein Zimmer ausgeraubt und das Fleisch von der Schlacht gestohlen.  
Aus Merzdorf wird uns berichtet, daß unbekannte Täter nachts in das Haus des Landwirts Michael Mohr einbrachen und ein unbewohntes Zimmer, worin sich alle Fleischer und Wäscher, sowie das überzählige Bettzeug der Familie befand, dann die mit Fleischwaren reichlich ausgestattet gewesene Speisekammer vollständig ausgeraubt haben.  
Interessant ist, daß der beraubte Landwirt im Schlaf verdächtige Geräusche hörte, sich aber weiter nicht darum bekümmerte, weil er dachte, es wären Mäuse, die ihn schon des öfteren im Schlafe störten.  
Die durch die Gendarmerie sofort eingeleitete Untersuchung hat bis zur Stunde noch nicht auf die Spur der Täter geführt.

**Zur Ischer Kinder-Ballon in Ciria niedergegangen**  
Gestern wurde im Garten eines Ciria-Blagoscher Lehrers ein Ballon gefunden. An der Ballonhülle war angegeben, daß der Ballon zu Versuchszwecken in Zürich abgelassen wurde und der Finder möge den Absender über Tag und Stunde des Anlangens verständigen. — Der aus den Wolken gefallene kleine Kinder-Luftballon erregte allgemeines Staunen.

**Elternleid in Renarad**  
In Renarad hat die Familie Lili ein herber Schicksalsschlag getroffen, ihr 8-jähriges Mädchen Mari ist nach kurzem Leiden von kaum 5-6 Tagen einer heimtückischen Lungen- und Rippenfellentzündung zum Opfer gefallen. Der trauernden Familie wendet sich allgemeines Beileid zu.  
Kraier Komitatsparlissa, Arad.

**URANIA-Premierkino, Arad. Telefon 12-82.**  
Donnerstag die langersehnte Premiere! Der Spitzenfilm der Karriere des Künstler-Ehepaars  
**JAN KIEPURA und MARTHA EGGERTH**  
**„Zauber der Boheme“**  
(„Ich liebe Dich!...“)  
Hauptrolle von Holberg, Musik: Giacomo Puccini, Neuzusammensetzung: Robert Stolz  
Personenverzeichnis: Paul Kemp, Theo Singer, Doris Gima, Blazi Golschub, Fritz Dutschel, Richard Romanovsky. — Statt jeder Reklame bitten wir Sie, besorgen Sie rechtzeitig Ihre Karten!

**Einladung.**  
Wir beehren uns die g. Aktionäre der Kraier Komitatsparlissa zu der am 21. Februar 1938 nachmittags 5 Uhr im Justizhaus (Bulev. Regina Maria No. 22-24) abzuhaltenen  
**LXVII. ordentl. Generalversammlung**  
hienit hñl. einzuladen.  
Tagesordnung:  
1. Jahresbericht, Vorlegen der Bilanz 1937 und des Berichtes des Aufsichtsrates, der Bilanz, Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes, sowie Erteilung des Absoluturiums.  
2. Eventuelle Anträge der Aktionäre.  
Wir ersuchen die g. Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, ihre Aktien bis 19. Februar mittags 12 Uhr bei der Hauptkassa des Institutes gegen Bescheinigung zu deponieren.  
Arad, den 5. Februar 1938.  
Die Direktion.



Javanischer Tanz.

Ursula Deinert, die 1. Solotänzerin des Deutschen Opernhauses in Berlin, in einem ihrer rhythmischen Tänze.

Sackelhausener Meister errichten Lehrlingsschule

Aus Sackelhausen wird uns berichtet: Unsere Gewerbetreibenden haben sich zur Errichtung einer Lehrlingsschule entschlossen und da die ministerielle Genehmigung herabgelangte, konnte die Schule auch bereits eröffnet werden. Einstweilen erhalten die Meister die Schule selbst, da zur Deckung der Kosten im Voranschlag der Gemeinde erst im kommenden Jahr vorgesehen werden kann. Die Lehrlinge werden von Direktorlehrer Basile Bakliu und den deutschen Lehrern Peter Wischert und Hans Graf unterrichtet.

Selbstmordversuch eines Metzgerborders.

Timisoara. Der aus Metzgerdorf gebürtige 21-jährige Josef Brunter nahm in selbstmörderischer Absicht eine größere Menge Gift. Die Tat wurde von Hausgenossen bemerkt, die den Selbstmordandebaten ins Krankenhaus überführen ließen. Sein Zustand ist nicht gefährlich.

Zuchtwiehmärkte im Komitat Arab.

Arab. Unter Leitung der Landwirtschaftskammer werden im Laufe des nächsten Monats in folgenden Gemeinden Zuchtwiehmärkte abgehalten: Am 8. März in Budent für Stimmataler Stiere und Mangaliga-Ober, am 9. in Csikszau, am 7. in Pancota, am 8. in Pestscha und am 10. März in Arab für Stimmataler Stiere, Nonius-Hengste, Vorkstiere und Mangaliga-Ober sowie sonstige Zucht-Vatertiere. — Die Landwirtschaftskammer plant vom 12. März angefangen einen ständigen Markt in Arab für Hengste.

Rosenball in Brudenau.

Der Deutsche Frauenverein von Brudenau veranstaltete im Gasthause Schmitz unter Leitung der Vorsitzenden Frau Eva Schmitz einen Rosenball. Es wurden Rosen verkauft, die den Mädchen verehrt wurden. Die Mädchen erhielten sodann je nach dem, als sie Rosen geschenkt bekommen hatten, Preise. Den 1. Preis bekam Frä. Elise Scheich, die als Rosenkönigin erklärt wurde und sich Michael Mitsch zum Rosenkavaller erwählte. Den 2. Preis erhielt Frä. Anna Maurer, den 3. Frä. Elise Rohemer, den 4. Frä. Eva Fabri und den 5. Frä. Eva Mitsch. Getanzt wurde zu den Klängen der Kapelle Greif bis zum hellen Tag.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Banater Getreidemarkt and Banater Mehlmarkt.

Gewinne bei der staatl. Klassenlotterie

Bei der gestrigen Ziehung der staatlichen Klassenlotterie wurden folgende Nummern gezogen:

6 Millionen Nr. 31.459, 2 Millionen Nr. 489, 1 Million Nr. 3895 und 66.192. 400.000 Lei Nr. 40085, 59717 und 3550. 200.000 Lei Nr. 65483, 46633, 32489, 59785, 18636, 27536, 16673, 49287, 42886 und 11215. 100.000 Lei Nr. 44882, 54192, 59027, 62286, 66890, 53638, 3352, 52257, 28044, 34032, 37816, 61303, 44573, 37113, 40863, 18589, 8897, 10904, 23669, 2183, 5743, 69510, 25551, 17902, 13668, 4729, 65700, 13325, 3899, 62823, 29895, 20656, 49579, 51664, 42471, 38478, 7469, 26585, 3486, 6857 und 27065. 70.000 Lei Nr. 12174, 4113, 14551, 25596, 46728, 33841, 58332, 59471, 22127, 49506, 61149, 6073, 20145, 27078, 10550, 12512, 50006, 32852, 8661, 34811, 66441, 32820, 3714265771, 20187, 45101, 34565, 23839, 32033, 51444, 68989, 20849, 743, 22253, 6226, 61758, 63875, 59418, 44527, 63504, 61255, 12381, 56416, 61688, 2020, 41872, 67973 und 29270. 20.000 Lei die Nr. 28178, 5173, 63881, 6133, 11854, 37911, 18287, 26260, 32858, 19156, 60962, 24359, 47457, 16599, 37697, 18985, 31870, 20009, 18928, 25770, 17945, 13802, 53333, 23235, 41945, 18387, 26955, 55490, 9675, 59744, 18097, 61686, 25180, 42813, 37557, 1829, 52883, 43325, 58661, 23008, 19586, 8493, 41881, 18142, 32441, 19831, 35716, 46439, 49434, 63728, 19291, 68364, 8681, 53294, 50302, 63189, 19817, 58259, 35500, 69063, 33651, 25974, 2683, 68934, 22193, 25849, 31824, 60216, 55158, 59123, 44124, 48342, 66043, 16870, 51320, 38093, 40446, 52358, 458, 4751, 33564, 5441, 3123, 15181, 37027, 27924, 41200, 62705, 7726, 41280, 54677, 63422, 45241, 43556, 68103, 58231, 18008, 15923, 63910, 65174, 56685, 43377.

35746, 16223, 3158, 7085, 66588, 27085, 47896, 58170, 59057, 37902, 21771, 24466, 34962, 19919, 1418, 63321, 26946, 326, 49224, 25886, 41396, 57738, 4791, 30202, 46017, 66380, 18258, 1691, 68609, 46526, 63851, 67044, 7496, 46618, 23381, 64052, 27197, 46383, 41812, 56783, 45525, 50275, 8551, 66175, 59529, 65204, 63123, 6821, 66963, 10113, 47198, 4120, 19742, 21482, 41019, 18070, 42807, 24810, 37233, 32961, 1309, 23042, 6508, 2300, 5268, 5704, 38236, 4344, 47803, 903, 56395, 1229, 46148, 38844, 52596, 27394, 63769, 8695, 20471, 4393, und 45131. 7000 Lei haben 6300 Nummern von allen Serien gewonnen, die mit folgenden Zahlen enden: 228, 760, 798, 472, 077, 057, 065, 768, 508, 784, 007, 521, 946, 741, 162, 407, 870, 587, 981, 208, 513, 353, 954, 302, 078, 241, 582, 145, 966. 3636 Lei haben 3636 Nummern gewonnen, die mit 0 und 2 enden. Beilose. 1 Million haben folgende Nummern gewonnen: 242.575, 295.793, 222.065, 237.238, 114.925 und 350.400. 100.000 Lei haben gewonnen: Nr. 328698, 81855, 152057, 340594, 335725, 291253, 348429 und 319580. 70.000 Lei haben gewonnen: Nr. 268888, 236784, 199479, 138873, 368299, 329552, 295040, 806016, 296354, 107545, 208541 und 164194. 20.000 Lei haben gewonnen: Nr. 206819, 242191, 191462, 208581, 138976, 220644, 199564, 263124, 197496, 169475, 376001, 105136, 125063, 165860, 332218, 192234, 209255, 259884, 343844, 203123, 208086, 279657, 207549, 340808, 371933, 199513, 296378, 160183, 241522 und 233194. 10.000 Lei haben gewonnen: Nr. 312155.

Befugnis der Gemeinderäte auf den Gemeinderichter übertragen

Municipal-Städte unter Leitung von Gerichtshofrichtern. Bucuresti. Der Innenminister verfügte, daß statt Dreierkommissionen in den Landgemeinden (comune rurale) durch den Präfekten nur ein Gemeinderichter ernannt werde, der die Verwaltung leiten und über die Machtbefugnisse verfügen wird, die früher die Gemeinderäte innehatten. Diesbezüglich ist gestern auch ein Dekretgesetz erschienen. Die Gemeinderichter werden auf Vorschlag des Oberstuhrichters, der denjenigen vorzuschlagen hat, bei in der Armee den höchsten Rang bekleidet und unter den alten Regierungen noch nicht Gemeinderichter war, durch den Präfekten ernannt. An die Spitze der Städte mit Kommunität werden Gerichtshofrichter als Bürgermeister gestellt, die mit derselben Machtbefugnis ausgestattet sein werden, wie der Stadtrat.

Ein deutscher Film, der alle Herzen erfaßt.

Martha Eggerth und Jan Kiepura im „Zauber der Boheme“

\*) Wer schon jemals Martha Eggerth und Jan Kiepura in ihren Hauptrollen gesehen hat und oben drein noch das humoristische Kleeblatt Paul Kemp, Theo Lingens und Oskar Sims von der Leinwand her kennt, kann sich schon jetzt einen kleinen Begriff von dem machen, was der Film „Zauber der Boheme“ den Zuschauern bietet. „Boheme“ kennzeichnet Menschen, die asketische Einsiedler sind, wenn sie die Not drängt. Aber wenn ihre Hände das kleinste Glück erfassen, erhitzt sich ihre lebhaft Phantasie zu den verrücktesten Tollheiten. Sie lieben die schönsten und jüngsten Weiber, trinken die besten und ältesten Weine und ihre Fenster sind nicht groß genug, um durch sie das Geld hinaus zu werfen. Erst wenn die letzten 20 Lei ausgegeben sind, kehren sie zu ihrem Ausgangspunkt — womöglich noch ärmer als sie waren — zurück und das Leben beginnt von neuem... Diese Art, den Künstler als Bohemen zu sehen, gehört zwar nicht in die Linie unserer Zeit, aber sie ist typisch für die heutige Atmosphäre, wo so viele Luftschlösser geschmiedet werden und über Nacht Königreiche zusammenstürzen. Wer daher sich einen überaus lustigen Abend machen und die reizende Martha Eggerth mit ihrer wunderbaren Stimme sehen, beziehungsweise hören will, kann diesen Genuß im Urania-Kino haben, wo ab heute obiger Film rollt.

Staatskostenvoranschlag auf 27.5 Milliarden erhöht

Bucuresti. Im „Monitorul Oficial“ ist gestern ein Dekret erschienen, laut welchem der ursprünglich mit 312 Millionen Lei voranschlagte und einmal schon mit 667 Millionen Lei erhöhte Fonds für die zusätzlichen und außerordentlichen Ausgaben des Staates mit weiteren 100 Millionen Lei erhöht wird. Auf diese Weise erreicht der Staatsvoranschlag die Gesamtsumme von 27,5 Milliarden Lei. Die Deckung des nachträglich eröffneten außerordentlichen Kredits erfolgt in nachstehender Weise: Das Budgetjahr 1936/37 hat einen Ueberschuß von 366,6 Millionen Lei ergeben, weitere 369 Millionen Lei blieben in den letzten Budgetjahren bei der Berechnung zwischen der Nationalbank und dem Staat in Angelegenheit des öffentlichen Schuldenbildes übrig; die 19-prozentige Abgeltung, nach dem Mittelwert der Importierten Waren gerechnet, hat ebenfalls einen Ueberschuß von 489,6 Millionen Lei ergeben. Diese Summe wird auch als Deckung der außerordentlichen Kredite des Landes dienen.

229681, 206251, 148709, 100981, 173421, 222438, 321640, 149016, 158798, 160619, 301750, 279691, 270285, 181266, 369974, 279599, 311687, 299930, 990172, 336820, 218018, 246740, 250100, 259830, 850026, 318025, 100867, 265643, 246813, 247701, 225029, 174638, 218288, 167279, 105418, 205125, 851257, 162896, 174664, 189182, 220552, 221041, 878103, 278618, 134075, 366985, 314088, 278189 und 122167. 4000 Lei haben gewonnen: Nr. 226991, 286272, 202315, 275473, 115392, 191524, 187540, 224677, 300467, 363471, 321681, 234051, 256933, 220034, 109992, 130728, 275827, 126827, 169459, 810186, 293831, 347564, 202277, 365098, 158590, 179880, 120377, 254951, 326008, 928938, 212514, 835216, 365568, 181280, 185533, 302097, 306227, 253876, 179800, 862333, 146893, 227722, 221035, 332609, 990544, 230279, 114423, 290199, 100416, 222966, 877694, 198369, 203313, 162360, 271675, 227234, 377405, 170118, 366341, 100760, 363580, 168029, 203194, 148509, 258189, 223141, 343017, 248746, 209211, 282581, 180636, 123290, 179384, 822880, 324442, 348528, 267374, 306976, 154333, 256803, 174455, 229176, 118921, 102504, 232432, 253023, 149782, 242965, 371724, 234843, 236672, 827281, 341260, 312223, 314796, 305776, 277708, 169903, 204464, 236592, 392110, 192957, 299050, 138210, 106199, 2571114, 127707, 201763, 118504, 244403, 235784, 115517, 37229, 130228, 366339, 257917, 109968, 366161, 201408, 194147, 321125, 859956, 143710, 324433, 104416, 120786, 220691, 249342, 850760, 232061, 175897, 222275, 246849, 112074, 117725, 248966, 286974, 273783, 202478, 858349, 208028, 276107, 348700, 271782, 220858, 108205, 175938, 148116, 207221, 283147, 281685, 251742, 117913, 254891, 262729, 240066, 358842, 851901, 244489, 24385, 200993, 161443, 165870, 849432, 368233, 195208, 218387, 306926, 379922, 162673, 279644, 290248, 158863, 236933, 329106, 139894, 244438, 229405, 362938, 291156, 321720, 231144, 316689, 146270, 122232, 143021, 152192, 870736, 346056, 169642, 151840, 223987, 121852, 280467, 283717, 131753, 258101, 273299, 284299, 284937, 234221, 271404, 343042, 269844, 213038, 212178, 215294, 312866, 159355, 129827, 213145, 241173, 35667, 364477, 277187, 273546, 224567, 129303, 330628, 320669, 355198, 279559, 209341, 378179, 204746, 159544, 212733, 352844, 122040, 294128, 280242, 350211, 283592, 112504, 389749, 251919, 133473, 140219, 299313, 170474, 312808, 295815, 249537, 286763, 294562, 191455, 132566, 213024, 166788, und 257293. 228 Lei haben 228 Nummern gewonnen, die mit 77, 81, 86, 93, 30, 10, 90 und 99 enden.

Spende für die Deutschsanktpeterer Kirche.

Wie uns aus Deutschsanktpeter geschrieben wird, spendete der dortige Frauenverein 40 laufende Meter Teppiche, die in der kath. Kirche ausgeteilt wurden.

Dankagung. Für die vielen Beweise der Anteilnahme anlässlich des Ablebens unseres unvergeßlichen, 9-jährigen Lächelchens. Was ist Zill. Sprechen wir auch auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus. Insbesondere sagen wir Dank der Neuaraber Bruderschaft, sowie auch von Kranz- und Blumenspendern, wie auch alljenen, die durch ihr Geleit unseren Schmerz zu lindern suchten. Neuarab, den 8. Feber 1938. Die trauernde Familie Zill.

Sieben Kinder in einem Jahr.

In Südrhodesien (Südafrika) gebar eine Negerin Drillinge, die aber alle starben. Zehn Monate später gebar sie Vierlinge, von denen drei leben.

Der letzte deutsche Gestirke muß Oberschlesien verlassen

Rattowitz. Der reichsdeutsche evangelische Pfarrer Scholz, der seit 12 Jahren in der Gemeinde Biptene (Oberschlesien) tätig ist, wurde aufgefordert, bis zum 28. Feber d. J. mit seiner Ehefrau, die zur Zeit schwerkrank darnieder liegt, das polnische Staatsgebiet zu verlassen. Durch diese Ausweisung steht gleich bei vorübergehenden mit dem polnischen polnischen Botenbesuchen zusammenhängenden Maßnahmen zur Einbürgerung der unierten evangelischen Kirche Oberschlesiens im Zusammenhang. — Darbei lebt Polen in Freundschaft mit Deutschland.

